



Klaus-Peter Vosen, Pfarrer  
Diözesanpräses der  
Theresianischen Familienbewegung  
„OmniaChristo“  
in der Erzdiözese Köln  
Schwalbengasse 12 - 14  
50667 Köln

Köln, am 1. Februar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

am 17. Februar treten wir mit dem Aschermittwoch in die heilige Fastenzeit, die vorösterliche Bußzeit ein. Sie soll uns helfen, dass wir uns so recht auf die Feier des Festes aller Feste, auf Ostern, vorbereiten.

Zu einer tiefgehenden Herzensberatung für die Osterfeier gehört auf jeden Fall das Bußsakrament. Manche sind ihm heute entfremdet, weil ihre Beichterfahrungen aus früheren Zeiten nicht unbedingt einladend waren. Bei anderen hat sich eine Selbsteinschätzung breitgemacht, die sich in dem Satz zusammenfassen lässt: Was mache ich denn schon wirklich Böses? Dennoch kennen auch jene, die so denken und sprechen, Zeiten der Niedergeschlagenheit und des Ungenügens mit sich selbst, in denen sie sehr klar ihre Unvollkommenheit, ihre Fehlerhaftigkeit und die Kleinlichkeiten ihres Denkens und Verhaltens erkennen und darunter leiden. Ihnen allen kann man nur raten: Macht doch wieder einen Neuanfang mit dem Beichtsakrament! Ganz sicher werdet ihr vom Beichtvater offenen Herzens empfangen. Er wird – obwohl auch er nur ein Mensch ist – sich bemühen, die Hirtenliebe Jesu Christi überzeugend wider spiegeln und aufleuchten zu lassen. Kommt, macht die wunderbare Erfahrung der Vergebung eurer Sünden durch den unendlich barmherzigen Gott! Und auch ihr, die ihr meint, keine große Schuld auf euch geladen zu haben, besprecht euer Leben mit dem Beichtvater, werdet auch das los, was vielleicht keine „Riesensünde“ darstellt, aber etwa als kleine Lieblosigkeit Gott, euren Nächsten, euch selber trifft! Werft alle eure Begrenztheiten auf den Herrn, der sie in die Werte seiner Liebe verwandeln und euch Lasten abnehmen kann.

Für mich als Priester war es belastend zu sehen, dass das Bußsakrament durch die Pandemie ganz offensichtlich Einbußen erfahren hat. Viele Menschen trauten sich nicht aus dem Haus – zum Teil mit sehr gutem Grund -, in manchen Seelsorgebereichen war wohl auch das Angebot an Beichtgelegenheiten zurückgefahren. Hoffentlich wird im Hinblick auf das Osterfest 2021 wieder alles leichter – und vielleicht wird durch die vorherige Entbehrung des Sakraments der neue Beichttermin ein besonders tiefes und intensives! Ich wünsche es Euch und Ihnen von ganzem Herzen.

Gerne habe ich Kindern die wunderbare Wirkung des Beichtsakramentes so erklärt: Stellt euch vor, alle eure Fehler seien mit Kreide an eine Tafel geschrieben. Und dann kommt Gott in seiner Liebe und Güte mit einem nassen Schwamm und putzt alles restlos fort. Kinder haben, wenn man sie ihnen recht erklärt, ein wunderbares Gespür für die Kraft einer guten Beichte. Niemals werde ich das Kommunionkind vergessen, das nach der Lossprechung aus dem Beichtstuhl kletterte und – erfüllt von dem eben Erlebten – begeistert in den Kirchenraum hineinrief: „War das toll!“ Möge Gott uns auch in Bezug auf die heilige Beichte etwas vom unverbildeten Gespür eines Kindes schenken!

Zur Ermutigung und zur Freude lege ich Euch und Ihnen ein kleines Gebetsbild bei, auf dem ein wunderbares Zeugnis zum Beichtsakrament aus der Feder unserer Patronin, der heiligen Theresia vom Kinde Jesu, zu lese steht. Auf der Umseite finden wir ein Bild von ihr im Kindesalter. Vielleicht lesen wir den kurzen Text einmal ganz langsam, bevor wir die Vorbereitung auf unsere diesjährige Osterbeichte beginnen, und vielleicht lesen wir ihn dann noch ein weiteres Mal, bevor wir unsere Beichte ablegen. Ob Gott dann nicht auch uns die frohe Erfahrung neu zuteilwerden lässt, dass die Versöhnung mit ihm „ein großes Fest“ ist?

In diesem Sinne grüßt und segnet Euch und Sie alle  
Euer und Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J.-P. M...".

(Diözesanpräses der Theresianischen Familienbewegung  
„OmniaChristo“ in der Erzdiözese Köln)

PS:

Diesem Brief liegt eine Terminübersicht bei, die unsere OC-Arbeit im Jahre 2021 darstellt. Viel Freude beim Lesen!

Insbesondere möchte ich auf die Wallfahrt unserer Gruppe „Louis und Zélie Martin“ nach Lisieux im September hinweisen. Wir sind zuversichtlich, dass sie wird stattfinden können und freuen uns sehr darauf. Es sind schon eine ganze Menge Anmeldungen eingegangen, die Teilnehmerliste füllt sich schnell. Deswegen ist es sinnvoll, möglichst bald, seine/seinen Anmeldeabschnitt einzusenden. Die Plätze werden nach Eingang der Meldungen vergeben. Holen Sie sich Kraft und Segen für sich selbst und Ihre Lieben bei unserer lieben heiligen Theresia!

Gerne verschicken wir den Rundbrief auch per email. Wer das wünscht, kann dies gerne mitteilen an [info@omniachristo.de](mailto:info@omniachristo.de)